

Master of Science (M.Sc.)

Palliative Care



Master
Studiengang
Universität
Freiburg

BEWERBUNG ZUM
WINTERSEMESTER
JEDERZEIT MÖGLICH

Wissenschaftliche Weiterbildung für Berufstätige

TRANSDISZIPLINÄR | PRAXISORIENTIERT | FORSCHUNGSBEGRÜNDET

IMPRESSUM

LEITUNG:

Prof. Dr. med. Dipl.-Theol. G. Becker
MSc Palliative Care (King's College London)
Ärztliche Direktorin
Klinik für Palliativmedizin
Universitätsklinikum Freiburg

GRAFIK/LAYOUT:

Philipp Arne Kirberg
Mathias Weis

REDAKTION:

Bettina Couné
Friederike Stoller

HERAUSGEBER:

Masterstudiengang Palliative Care
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Universitätsklinikum
Klinik für Palliativmedizin
Robert-Koch-Str. 3
79106 Freiburg

BILDNACHWEIS:

Titel/Logo: Bernhard Kunkler
S. 9, 28: Peter Mesenholl
S. 14–15: Helga Jaramillo Arenas
S. 19: CCAC North Library
S. 22: Bernd Schumacher
S. 25: 1 Sebastian Bender,
2–4;7;8 Mathias Weis,
5;6;10 Margit Schröer,
9 Peter Mesenholl

STAND: AUGUST 2021

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT:

E-Mail: master-palliativecare@uniklinik-freiburg.de

WILLKOMMEN!

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen den Masterstudiengang Palliative Care der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg vorstellen. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Informationen zu folgenden Themengebieten:

DER STUDIENGANG IN KÜRZE – ALLES WESENTLICHE AUF EINEN BLICK	06
AN WEN RICHTET SICH DAS STUDIENANGEBOT?	07
WAS BIETET IHNEN DER STUDIENGANG?	08
STUDIENORGANISATION	10
STUDIENGEBÜHREN	12
QUALITÄTSSICHERUNG	13
INHALTE DES MASTERSTUDIENGANGS	14
PFLICHTMODULE - KERNBEREICH	18
WAHLPFLICHTMODULE - VERTIEFUNGSBEREICH	20
WAHLPFLICHTMODULE - PROJEKTMODULE	21
LERNORGANISATION - BLENDED LEARNING	22
STUDIENUMFELD	28
BEWERBUNG, KONTAKT & BERATUNG	30

GRUSSWORT



Prof. Dr. Gerhild Becker

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

als wissenschaftliche Leitung freue ich mich sehr über Ihr Interesse am Masterstudiengang Palliative Care der Universität Freiburg.

Kaum ein Bereich im Gesundheitswesen hat sich in den letzten Jahren so dynamisch entwickelt wie Palliative Care. Palliative Care als internationale Bezeichnung für das Konzept einer umfassenden palliativen (= lindernden) Betreuung von Menschen, die unter einer unheilbaren, fortschreitenden und zum Tode führenden Erkrankung leiden, erfordert Kompetenzen auf vielen Ebenen. Es besteht nicht nur ein hoher Bedarf an palliativmedizinischen Betreuungskonzepten, auch qualifizierte Forschung sowie adäquate Aus- und Weiterbildungsangebote werden zunehmend wichtiger.

Ein kontinuierlicher Forschungs-Praxis-Transfer ist notwendige Voraussetzung für die adäquate Betreuung betroffener Patienten. Und erst durch die Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich Tätigen kann Wissen weitergegeben, Kompetenz ausgebaut und dadurch zu einer Verbesserung der palliativen Versorgung beigetragen werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg im Wintersemester 2010/11 den berufsbegleitenden transdisziplinären Masterstudiengang Palliative Care initiiert. Dieser trägt dem hohen Bedarf an wissenschaftlich fundierter palliativmedizinischer Weiterbildung Rechnung und ist gleichermaßen auf die besondere Situation von Berufstätigen spezialisiert.

Neben einem soliden Fachwissen in verschiedenen Bereichen bedarf es auch einer reflektierten Haltung, einer kritischen Offenheit gegenüber anderen Professionen, der Bereitschaft und Kompetenz zu fortlaufender Kommunikation mit allen am Prozess Beteiligten, der Anerkennung der eigenen Grenzen sowie des Hinterfragens der eigenen Überzeugungen.

Ziel des Studienganges ist, Ihnen diese zentralen Kompetenzen in den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaft, Ethik und Organisationsmanagement sowie umfassende Handlungskompetenzen für die Analyse, Entwicklung und Gestaltung zeitgemäßer palliativmedizinischer Versorgungsstrukturen zu vermitteln.

Mit dem akademischen Abschluss des Master of Science erhalten Sie eine international qualifizierende und hochrangige wissenschaftliche Weiterbildung, die Sie in besonderem Maße für die Übernahme verantwortlicher Aufgaben in Management und Praxis der stationären und ambulanten Palliativversorgung als auch in Aus- und Weiterbildung sowie in Wissenschaft und Forschung qualifiziert.

E-LEARNING UND PALLIATIVE CARE

Natürlich stellt eine intensive Weiterbildung wie ein Masterstudium neben Beruf und Familie eine große Herausforderung dar. Um Ihnen eine bedarfsgerechte, berufsbegleitende Weiterbildung im Sinne lebenslangen Lernens zu ermöglichen, haben wir uns für ein Blended-Learning Angebot entschieden: Präsenzveranstaltungen werden mit internetgestützten Lernphasen kombiniert.

Moderne Bildungstechnologien ermöglichen den direkten und kontinuierlichen Austausch mit Ihren Kommiliton/-innen auch außerhalb der Präsenzphasen. Durch den Einsatz von E-Learning Elementen vor allem für die Vermittlung von Fachwissen bleibt mehr Raum in den Präsenzphasen, um das Gelernte zu diskutieren und die für Palliative Care so wichtigen Kommunikations-, Reflexions- und Handlungskompetenzen zu trainieren.

Dieses Konzept ermöglicht Ihnen, flexibel und individuell festzulegen, wann, wo und in welchem Tempo Sie lernen.

Die Erfahrungen der letzten Jahrgänge zeigen, dass dieses Studienkonzept als sinnvolle Form der Weiterbildung für Berufstätige geschätzt wird und einen regen Austausch zwischen allen Beteiligten fördert. Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen den Aufbau und die Organisation des Studiengangs detailliert vor. Sollten dennoch Fragen offen bleiben, nehmen Sie einfach Kontakt auf. Wir beraten Sie gern!

Ich freue mich, wenn auch Sie sich für den Masterstudiengang Palliative Care in Freiburg entscheiden und ich Sie auf dem Weg der beruflichen Weiterbildung begleiten darf.



Frau Professor Dr. med. Dipl.-Theol. Dipl.-Caritaswiss. Gerhild Becker
MSc Palliative Care (King's College London)
Lehrstuhl für Palliativmedizin
Ärztliche Direktorin
Klinik für Palliativmedizin
Universitätsklinikum Freiburg

DER STUDIENGANG IN KÜRZE

QUALIFIKATIONSZIELE

- » Interprofessionelle Weiterbildung auf wissenschaftlich hohem Niveau
- » Entwicklung eines multiperspektivischen Verständnisses von Palliative Care
- » Ausbau der eigenen Fach- und Methodenkompetenzen
- » Vertiefung der eigenen Reflexions- und Kommunikationskompetenzen im Umgang mit ethischen und spirituellen Wertvorstellungen sowie Konflikten von schwerstkranken Patienten/-innen und ihren Angehörigen
- » Qualifizierung für die Übernahme verantwortlicher Aufgaben in Management und Praxis der stationären und ambulanten Palliativversorgung, in der Aus- und Weiterbildung sowie in Wissenschaft und Forschung

STUDIENVORTEILE

- » Örtlich und zeitlich flexibel gestaltbare Lernzeiten durch Blended Learning
- » Individuelle Schwerpunktsetzung und Gestaltung des Studiums durch modularen Kursaufbau
- » Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familienleben
- » Hoher Praxisbezug durch Arbeit mit echten klinischen Fällen und Anbindung an die Palliativstation des Universitätsklinikums Freiburg
- » Multiprofessionelle Studierendengruppe mit maximal 25 Teilnehmer/-innen
- » Zugriff auf alle Lehrmaterialien über die Lernplattform der Universität Freiburg jederzeit möglich
- » Nationale und internationale Vernetzung

STUDIENINHALTE

- » Schlüsselthemen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Kommunikation, Ethik und Recht
- » Grundlegende Themen aus den Bereichen Organisation und Management sowie Forschung und Lehre
- » Vermittlung umfassender Handlungskompetenzen für die Analyse, Entwicklung und Gestaltung zeitgemäßer palliativer Versorgungsstrukturen

STUDIENORGANISATION

- » Berufsbegleitendes Teilzeitstudium in Form von internetgestützten Selbstlernphasen plus Präsenzveranstaltungen an verlängerten Wochenenden (insg. 9 Veranstaltungen in 2 Jahren i.d.R. Fr - So)
- » Regelstudienzeit 4–6 Semester (abhängig vom ersten Hochschulabschluss)
- » Umfassendes und individuell zugeschnittenes Betreuungsangebot im gesamten Studienverlauf

ABSCHLUSS

- » International anerkannter akademischer Grad Master of Science (MSc)

AN WEN RICHTET SICH DAS STUDIENANGEBOT?

DIE ZIELGRUPPEN DES MASTERSTUDIENGANGS

Gemäß seines multiprofessionellen Ansatzes und der transdisziplinären Ausrichtung richtet sich der Masterstudiengang an

- » Mediziner/-innen
- » Psychologen/-innen
- » Pflegewissenschaftler/-innen
- » Sozialwissenschaftler/-innen
- » Seelsorger/-innen
- » Apotheker/-innen
- » andere im Bereich Palliative Care engagierte Fachkräfte

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Die Teilnahme am Masterstudiengang Palliative Care erfordert:

- » einen ersten Hochschulabschluss in Humanmedizin, Psychologie, Theologie, Pflegewissenschaft, Sozialwissenschaften oder in einer anderen im Bereich Palliative Care engagierten Humanwissenschaft
- » mindestens 1 Jahr fachrelevante Berufserfahrung
- » ausreichend Kenntnisse der englischen Sprache (Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens)
- » einen uneingeschränkten Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss

ANRECHNUNG BERUFLICHER KOMPETENZEN

Die Kosten sowie der Workload des Studiums können durch die Anrechnung bereits erworbener Leistungsnachweise verringert werden. Angerechnet werden können Leistungen, die hinsichtlich Inhalt und Umfang im Wesentlichen den Anforderungen des Studiengangs entsprechen.

Grundsätzlich anrechenbar sind Kompetenzen aus:

- » einem Studium oder einer wissenschaftlichen Weiterbildung auf Master-Niveau
- » einer beruflichen Fort- oder Weiterbildung (z. B. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin)

Wir prüfen gerne schon vor Ihrer offiziellen Bewerbung, welche Ihrer erworbenen Kompetenzen angerechnet werden können. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

WAS BIETET IHNEN DER STUDIENGANG?

WEITERBILDUNG AUF WISSENSCHAFTLICHEM NIVEAU

Das Studium integriert die Ausbildungsstandards der European Association for Palliative Care (EAPC) sowie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Der Masterstudiengang bietet Ihnen eine international qualifizierende Weiterbildung auf wissenschaftlich hohem Niveau, die in besonderem Maße für die Übernahme verantwortlicher Aufgaben in Management und Praxis der stationären und ambulanten Palliativversorgung, in Aus- und Weiterbildung sowie in Wissenschaft und Forschung qualifiziert.

Eine Besonderheit des Studiengangs ist die Anbindung an den Lehrstuhl für Palliativmedizin und die Klinik für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Freiburg.

Der intensive Austausch ermöglicht in besonderer Weise einen kontinuierlichen Theorie-Praxis-Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Durch die Einbettung in eine Volluniversität ist ein hohes Maß an Interdisziplinarität gewährleistet.

TRANSDISZIPLINARITÄT UND PRAXISORIENTIERUNG

Das Profil des Masterstudienganges Palliative Care ist geprägt vom transdisziplinären Lernen und Arbeiten in fächerübergreifenden Kontexten. Sie studieren in interdisziplinären Teams, die es Ihnen ermöglichen, fachspezifische Fragestellungen multiperspektivisch zu diskutieren und das eigene Handeln zu reflektieren.

Die Integration echter klinischer Fälle auch aus Ihrem eigenen Berufsalltag sowie die kontinuierliche Einbindung aktueller Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung gewährleisten einen hohen Anwendungsbezug. Durch Projektarbeiten wird die enge Anbindung an die Praxis zusätzlich vertieft: Individuell oder in der Gruppe entwickeln und bearbeiten Sie eigene Projekte und bringen so Ihr Erfahrungswissen direkt in das Studium ein.

INDIVIDUELLE STUDIENGESTALTUNG UND HOHE FLEXIBILITÄT

Die Inhalte, Lernformen sowie die Organisation des Studiengangs sind in besonderem Maße auf die Bedürfnisse berufstätiger Teilnehmer/-innen ausgerichtet. Der modulare Aufbau des Studiums ermöglicht Ihnen, inhaltliche Schwerpunkte entsprechend Ihrer Interessen und beruflichen Erfordernisse zu setzen. Durch die Durchführung des Studiums nach den Prinzipien des Blended Learning können Sie Ihre Lernaktivitäten örtlich und zeitlich weitgehend flexibel gestalten und in Ihren Lebens- und Arbeitsrhythmus integrieren. Blended Learning steht für eine didaktische gestaltete Kombination von Präsenzveranstaltungen und internetgestützten Lernphasen (eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf Seite 24).



PERSÖNLICHE BERATUNG UND BETREUUNG

Im Laufe Ihres gesamten Studiums steht Ihnen ein umfassendes und kompetentes Support-Team zur Seite:

Zu Beginn des Studiums erhalten Sie eine **individuelle Studienberatung**, die neben inhaltlichen Aspekten auch Faktoren für eine effektive Integration des Studiums in die berufliche Praxis umfasst.

Fachlich hochqualifizierte und speziell für das Studienprogramm ausgebildete **Mentor/-innen** begleiten Sie auf Ihrem Weg durch das Studium und beraten Sie bei allen fachlichen Fragen. Sie unterstützen Sie darüber hinaus auch, ein nachhaltiges Lern- und Zeitmanagement zu entwickeln und Ihren Lernweg individuell zu planen und umzusetzen.

Die Mentor/-innen betreuen Sie intensiv während des Studiums und stehen als direkte Ansprechpartner/-innen für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Fachexpert/-innen aus Wissenschaft und Praxis betreuen Sie in allen fachlichen Fragen. Zu unseren Dozent/-innen gehören in Lehre, Forschung und Praxis hochqualifizierte Referent/-innen aus den verschiedenen mit Palliative Care befassten Fachdisziplinen.

Unser **technisches Supportteam** führt Sie am Anfang Ihres Studiums in den Aufbau der Lernplattform sowie den Umgang mit den eingesetzten Bildungstechnologien ein und steht Ihnen bei eventuell auftretenden Problemen während Ihres gesamten Studiums zur Seite.

Der regelmäßige Kontakt mit Ihren **Kommiliton/-innen** via Lernplattform und virtuellem Klassenzimmer ermöglicht Ihnen einen kontinuierlichen Austausch. Somit erhalten Sie auch durch die Lerngruppe eine beständige Unterstützung.

STUDIENORGANISATION

STRUKTUR UND UMFANG

- » Der Masterstudiengang ist als berufsbegleitendes Teilzeitstudium konzipiert und wird nach dem Konzept des Blended Learning angeboten (siehe S. 24).
- » Je nach erstem Hochschulabschluss beträgt die Regelstudienzeit 4 - 6 Semester, das Studienprogramm umfasst 80 - 120 ECTS-Punkte.
- » Die Präsenzveranstaltungen finden an verlängerten Wochenenden (insg. 9 Veranstaltungen in 2 Jahren) in der Regel Fr-So in Freiburg statt
- » Die wöchentliche Arbeitsbelastung für betreutes E-Learning und Selbststudium liegt bei ca. 10 Stunden.
- » Die Lernfortschritte innerhalb jedes Studienmoduls werden in Form von studienbegleitenden Kompetenznachweisen (z. B. Falldokumentationen, Reflexions- und Projektberichte) evaluiert.
- » Alle Studienmaterialien werden über die zentrale Lernplattform der Universität Freiburg bereitgestellt und können von überall und zu jeder Zeit abgerufen werden und stehen Ihnen damit immer zur Verfügung.
- » Der Studiengang schließt mit dem international anerkannten Master of Science (MSc) in Palliative Care der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ab.

WAS IST EIN ECTS-PUNKT?

ECTS steht für European Credit Transfer System und ist ein auf die Studierenden ausgerichtetes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Es basiert auf dem Arbeitspensum, das die Studierenden absolvieren müssen, um die Ziele eines Lernprogramms zu erreichen (workload). Das Arbeitspensum besteht aus der Zeit, die ein Studierender benötigt, um sämtliche für die Erreichung der Lernziele nötigen Lernaktivitäten abzuschließen (Vorlesung, Selbststudium, Projektarbeit, Prüfungsvorbereitung etc.). Ein ECTS-Punkt entspricht 25–30 Zeitstunden.

STUDIENVERLAUF

I. SEMESTER	WS	II. SEMESTER	SoS	III. SEMESTER	WS	IV. SEMESTER	SoS
 Wissenschaftliche Grundlagen				 Ethik, Recht & Gesellschaft			
 Symptome & Symptomkontrolle				 Mastermodul			
 Kommunikation, psychosoziale & spirituelle Fragestellungen				 Vertiefungsmodul			
				 Projektmodul			
 Organisation & Management							
1x PRÜFUNGSLEISTUNG 19 CREDIT POINTS		2x PRÜFUNGSLEISTUNG 20 CREDIT POINTS		3x PRÜFUNGSLEISTUNG 20 CREDIT POINTS		2x PRÜFUNGSLEISTUNG 21 CREDIT POINTS	

LEGENDE:

-  Pflichtmodul
-  Wahlpflicht
-  Prüfungsleistung (schriftlich)
-  Anzahl der Credit Points (gemäß ECTS, s. Seite 10)
- WS: Wintersemester
- SoS: Sommersemester

Diese Tabelle zeigt einen beispielhaften Studienverlaufsplan für Studierende mit einem ersten Hochschulabschluss mit 240 ECTS-Punkten (z. B. Staatsexamen, Diplom). Das Studium dauert in diesem Fall 4 Semester.

Für Studierende, die einen Hochschulabschluss im Umfang von 210–239 ECTS-Punkten (z. B. Fachhochschulabschluss) vorweisen, beträgt die Regelstudienzeit 5 Semester. Studierende mit weniger als 210 ECTS-Punkten bei Zulassung (z. B. Bachelor-Abschluss) belegen Kurse im Umfang von 120 ECTS-Punkten und studieren in der Regel 6 Semester. Studienpläne für das 5- und 6-semestrige Programm können unter master-palliativecare@uniklinik-freiburg.de angefordert werden.

Durch die Anerkennung von Vorleistungen aus anderen wissenschaftlichen Weiterbildungen kann sich Ihre Studienzeit verkürzen. Vor einer Antragstellung auf Anrechnung empfehlen wir eine telefonische oder persönliche Studienberatung.

STUDIENGEBÜHREN

Der Masterstudiengang Palliative Care ist ein wissenschaftliches Weiterbildungsangebot der Universität Freiburg. Für das Weiterbildungsstudium gilt nach den Vorgaben der Ausschreibung zum Förderprogramm Master Online des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg das Kostendeckungsgebot. Entsprechend werden für den Masterstudiengang Palliative Care kostendeckende Teilnehmergebühren erhoben.

Die Studiengebühren richten sich nach dem ersten Hochschulabschluss.

WAS BEDEUTET DAS KONKRET?

Sie verfügen über einen

- » Hochschulabschluss mit 240 ECTS (z.B. Staatsexamen, Diplom): **14.340,- €**. Ihr Studienprogramm umfasst 80 ECTS Punkte und dauert in der Regel 4 Semester.
- » Hochschulabschluss mit 210 ECTS (z.B. Bachelor of Science, Diplom): **16.300,- €**. Ihr Studienprogramm umfasst 90 ECTS Punkte und dauert in der Regel 5 Semester.
- » Hochschulabschluss mit 180 ECTS (z.B. Bachelor of Science, Bachelor of Arts): **18.630,- €**. Ihr Studienprogramm umfasst 120 ECTS Punkte und dauert in der Regel 6 Semester.

Zusätzlich zu dieser Grundgebühr für das Studienprogramm erhebt die Universität pro Semester eine Verwaltungs- und Sozialgebühr von derzeit 180 € pro Semester (Stand Juli 2023).

Hinweis: Die Kosten können sich durch Anrechnung bereits erworbener Leistungsnachweise verringern (siehe dazu auch Seite 7).

WEITERBILDUNG FINANZIEREN

Weiterbildungskosten können als Sonderausgaben, Werbungs- oder Betriebskosten geltend gemacht werden. Ausgaben für Kursgebühren, Reisen und Material gelten als Werbungskosten.

Übernimmt der Arbeitgeber die Studiengebühren, kann er diese als Betriebsausgaben geltend machen (sofern die Aufwendungen betrieblich veranlasst sind).

IN DEN GEBÜHREN SIND FOLGENDE LEISTUNGEN ENTHALTEN:

- » Individuelle Studienberatung und Studienbegleitung (Monitoring des Lernfortschritts).
- » Intensive inhaltliche Betreuung durch Dozent/-innen im gesamten Studienprogramm.
- » Individuelle Betreuung durch fachlich qualifizierte und zertifizierte Mentoren.
- » Umfassender technischer Support während des gesamten Studiums.
- » Umfangreiche Lehr-Lernmaterialien, die für alle Module eigens von Fachexpert/-innen entwickelt werden.
- » Gastvorträge und Expertengespräche mit nationalen und internationalen Referent/-innen.
- » Zugang zu moderner Bildungstechnologie und Nutzung der Online-Ressourcen der Universität Freiburg (z. B. elektronische Zeitschriften).

QUALITÄTSSICHERUNG

Eine adäquate Qualitätssicherung ist eine wichtige Säule der Studiengangsentwicklung. Das Studienprogramm von Palliative Care soll daher im Sinne eines lernenden Systems verstanden werden.

PROZESS- UND PRODUKTORIENTIERTE EVALUATION

Grundbedingung hierfür ist die prinzipielle Offenheit für Feedback sowohl von Seiten der Studierenden als auch von Seiten der Lehrenden und Betreuenden. Daher findet eine beständige Evaluation des Studiengangs durch Lehrende, Studierende, Vertreter/-innen der Verwaltung sowie externe Expert/-innen statt.

STEUERUNGSGRUPPE

Neben der kontinuierlichen prozess- und produktorientierten Evaluation der Studienmodule wird der Masterstudiengang Palliative Care durch eine multiprofessionelle Steuerungsgruppe begleitet, die sich aus Expert/-innen unterschiedlicher Fachbereiche und Tätigkeitsfelder sowie Studierenden und Alumni zusammensetzt. Ziel der Steuerungsgruppe ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs mit Blick auf Praxisrelevanz, Wissenschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit.

AKKREDITIERUNG

Gemäß den Vorgaben zur Einrichtung und Durchführung von universitären Studiengängen wurde der Masterstudiengang Palliative Care akkreditiert. Die Akkreditierung wurde durch eine vom Akkreditierungsrat anerkannte externe Agentur durchgeführt, die auf Basis einer umfangreichen Dokumentation sowie einer Vor-Ort-Begehung Studierbarkeit, fachliche Angemessenheit und Kompetenzorientierung prüft. Die für die Prüfung von der Agentur bestellten Gutachter sind Fachexpert/-innen aus dem Bereich Palliative Care. Der Masterstudiengang Palliative Care wurde 2017 und 2022 erneut akkreditiert.

ZIELE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS:

- » Teilnehmerorientierung
- » Berufsfeldorientierung
- » Aktualität der Inhalte
- » Angemessenheit der Methoden
- » Nachhaltigkeit

Der Masterstudiengang wurde 2017 durch ACQUIN reakkreditiert.

ACQUIN

Akkreditierungs-,
Certifizierungs- und
Qualitätssicherungs-
Institut





Inhalte des Masterstudiengangs

Informieren Sie sich über die verschiedenen Module

AUFBAU DES MASTERSTUDIENGANGS

Das Masterstudium ist modular strukturiert und ermöglicht eine individuelle Schwerpunktbildung entsprechend Ihrer persönlichen Interessen und beruflichen Ziele.

Das Studienprogramm setzt sich zusammen aus **6 Kernmodulen** sowie ergänzenden **Vertiefungs-** und **Projektmodulen**.

Sie studieren alle 6 Pflichtmodule und wählen entsprechend Ihrer Vorbildung und individuellen Interessen zusätzlich 2-6 Vertiefungs- und Projektmodule aus. Der Masterstudiengang schließt mit einer Masterarbeit ab.

Alle Module finden Sie auf den nächsten Seiten ausführlich dargestellt.

DER MASTERABSCHLUSS

Der internationale akademische Grad Master of Science Palliative Care steht für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung auf universitärem Niveau.

Der Masterstudiengang Palliative Care ist ein hochspezialisierter weiterführender Studiengang, der den Fokus gezielt auf die Anforderungen in Palliative Care legt. Der Studiengang ist an der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg angesiedelt und bindet neben den medizinisch-pflegerischen Fachkompetenzen der eigenen Fakultät das breite Wissen und Können u.a. der philosophischen, psychologischen und soziologischen Fachbereiche und Fakultäten ein.

Ein Master of Science Abschluss ist international anerkannt und berechtigt unter Berücksichtigung der an den Fakultäten geltenden Promotionsordnungen zur Promotion.

KERNMODULE

Die Kernmodule vermitteln umfassend die zentralen Aspekte von Palliative Care und dienen dem Auf- und Ausbau von Fachwissen (knowledge) sowie dem Erwerb von Kommunikations- und Reflexionskompetenzen (skills, attitudes). Teil der Kernmodule ist auch eine leitfragenorientierte Praxisphase, die eine mehrtägige Hospitation auf einer Palliativstation oder einer vergleichbaren Einrichtung der spezialisierten Versorgung sowie mindestens fünf weitere Hospitationstage in sozialen und klinischen Einrichtungen umfasst.

In den Kernmodulen erwerben Sie die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten, zu bewerten und auf dieser Grundlage begründete Entscheidungen zu treffen.

VERTIEFUNGSMODULE

In den Vertiefungsmodulen werden ausgewählte Aspekte der Kernmodule vertieft.

Die Vertiefungsmodule belegen Sie entsprechend Ihrer Interessen und beruflichen Anforderungen und vertiefen so ausgewählte Spezialaspekte.

PROJEKTMODULE

Projektmodule sind auf die beruflichen Anwendungsfelder zugeschnitten und ergänzen die inhaltlichen Vertiefungen methodisch.

Schärfen Sie Ihr individuelles Profil, indem Sie ein eigenes Projekt entweder im Bereich Management, Forschung oder Lehre planen und umsetzen.

Symptome und Symptomkontrolle

Kommunikation, psychosoziale und spirituelle Fragestellungen

Wissenschaftliche Grundlagen

Ethik, Recht und Gesellschaft

Organisation und Management

Symptome und Symptomkontrolle

Psychosoziale Aspekte

Ethik und Recht

Organisationsmanagement

Forschung

Lehre

PFLICHTMODULE – Kernbereich

SYMPTOME & SYMPTOMKONTROLLE

Eine wichtige Voraussetzung für die Verbesserung der Lebensqualität schwerstkranker Patienten/-innen ist eine effektive und konsequente Behandlung belastender Symptome. Das Modul Symptome und Symptomkontrolle eröffnet einen Überblick hinsichtlich Assessment, Diagnose und Behandlung von häufig auftretenden körperlichen Symptomen im Bereich Palliativmedizin. Der Überblick wird ergänzt durch das kritische Studium der Evidenz und die Anwendung der palliativmedizinischen Behandlungsprinzipien in konkreten Fallbeispielen.

Themen des Moduls sind u.a.: Schmerz und Schmerztherapie, häufige und seltene palliativmedizinische Symptome und Symptomkontrolle, Therapieoptionen in der Palliativmedizin, Symptome in der Finalphase, Ernährung und Flüssigkeitsgabe, palliative Sedierung, palliativmedizinische Notfallpläne und Prinzipien palliativer Pflege.

KOMMUNIKATION, PSYCHOSOZIALE UND SPIRITUELLE FRAGESTELLUNGEN

Die Anforderungen im Bereich Palliative Care erfordern ein hohes Maß an fundiertem Wissen über psychosoziale Aspekte, Sozialkompetenz und psychologischem Einfühlungsvermögen. Auch erfordert die Arbeit in diesem Bereich die Reflexion der eigenen Tätigkeit, Einstellungen, Grenzen und Möglichkeiten. Ziel des Moduls ist es, Ihre psychosozialen und kommunikativen Kompetenzen in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Patient/-innen zu erweitern sowie ein Bewusstsein für die Bedeutung existenzieller und spiritueller Dimensionen zu entwickeln.

Themen des Moduls sind u.a.: Kommunikation mit Patient/-innen, Angehörigen und Kolleg/-innen, psychosoziale Dimensionen von Krankheit, Systemisches Arbeiten, Sterben und Tod, Coping und psychologische Unterstützungsmöglichkeiten, Spiritualität und spirituelle Begleitung, Trauer und Trauerbegleitung, Burnoutprophylaxe.

ETHIK, RECHT UND GESELLSCHAFT

Eine ganzheitliche Palliativbetreuung berührt auch ethische, rechtliche und gesellschaftliche Grundfragen. Ein an den Bedürfnissen der Patienten/-innen und der Belastungsfähigkeit der Angehörigen orientiertes Handeln bedarf daher einer soliden Fachkompetenz im Bereich Ethik und Recht. Außerdem erfordert eine umfassende Betreuung auch die Fähigkeit, die gesellschaftlichen und individuellen Sichtweisen auf Gesundheit und Krankheit sowie den gesellschaftlich-normativ geprägten Umgang mit erkrankten und sterbenden Menschen, aber auch das eigene Handeln zu reflektieren. In diesem Modul werden diesen Anforderungen entsprechend ethische, rechtliche und gesellschaftliche Fragestellungen aufgegriffen und diskutiert.

Themen des Moduls sind u.a.: Patienteninformation und gemeinsame Entscheidungsfindung z. B. hinsichtlich Patientenwille, Voraussetzungen und Behandlungsabbruch, spezielle ethische Aspekte wie Futurity, Entscheidungen am Lebensende, Therapiebegrenzung, palliative Sedierung und Sterbehilfe, ethische Konfliktsituationen, Ethik-Konsile in der Palliativmedizin.



ORGANISATION UND MANAGEMENT

Um geeignete Versorgungskonzepte und -strukturen aufzubauen und aufrechtzuerhalten, bedarf es eines fundierten Wissens und geeigneter Handlungskompetenzen im Bereich des Organisationsmanagements. Um Mitarbeiter und Teams erfolgreiches und motiviertes Arbeiten zu ermöglichen, bedarf es einer kompetenten Leitung. Dieses Modul unterstützt Sie dabei, die dafür notwendigen Kenntnisse zu erwerben und Ihre individuellen personalen Kompetenzen auszubauen.

Themen des Moduls sind u.a.: Nationale und internationale Organisationsformen, Strukturen und Entwicklungsperspektiven der palliativmedizinischen Versorgungspraxis und -politik, zentrale gesundheitsökonomische und strategische Aspekte bei der Implementierung von Versorgungsstrukturen, Führungskräfte-Training. Darüber hinaus bietet das Modul die Gelegenheit, aktiv Netzwerke aufzubauen und durch einen 10-tägigen Praxisblock andere Strukturen und Umsetzungen aktiv zu explorieren und für die eigene Arbeit zu nutzen.

WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und andere internationale Institutionen wie z.B. die European Association of Palliative Care (EAPC) fordern eine Intensivierung der Forschungsbemühungen im Bereich Palliative Care. Ein kontinuierlicher Forschungs-Praxis-Transfer ist eine notwendige Voraussetzung zur adäquaten Begleitung der Patient/-innen. Fachkompetenzen im Bereich wissenschaftlicher Forschungsmethoden ermöglichen einen reflektierten Umgang mit der stetig zunehmenden Fachliteratur und bieten die Basis für die angemessene Entwicklung und Umsetzung eigener praxisorientierter Fragestellungen.

Themen des Moduls sind u.a.: Gestaltung und Umsetzung quantitativer und qualitativer Forschungsdesigns im Bereich Palliative Care, Vermittlung von Methodenkompetenzen zur Initiierung, Durchführung und Bewertung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten im Bereich Palliative Care.

WAHLPFLICHTMODULE – Vertiefungsbereich

Die Vertiefungsmodule ermöglichen Ihnen die gezielte Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten einzelner Themenbereiche. So können Sie sich gezielt entsprechend Ihrer beruflichen Erfordernisse weiterbilden.

Es werden drei Vertiefungsmodule angeboten.

SYMPTOME & SYMPTOMKONTROLLE

Aufbauend auf den im Kernmodul Symptome & Symptomkontrolle erworbenen Kompetenzen und entsprechend der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden dient das Vertiefungsmodul dem Erwerb von fachspezifischen Kompetenzen in ausgewählten medizinischen Bereichen im Kontext Palliativversorgung. Dazu zählen v.a. die Besonderheiten bei der Versorgung spezieller Patientengruppen (Geriatric und Pädiatrie). Ziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den medizinischen und pflegerischen Aspekten in der palliativmedizinischen Behandlung von belastenden Symptomen, dem mehrdimensionalen Ansatz der Schmerztherapie und Symptomkontrolle sowie der Entscheidungsfindung hinsichtlich differenzierter Indikationen für medizinische Interventionen.

PSYCHOSOZIALE ASPEKTE

Dieses Vertiefungsmodul unterstützt Sie dabei, Ihre fachspezifischen Kompetenzen in ausgewählten psychosozialen und spirituellen Bereichen im Kontext der Palliativversorgung auszubauen. Dazu zählen Aspekte und spezielle Methoden der psychoonkologischen und psychologischen Betreuung, die Arbeit in einem interdisziplinären Team sowie spezifische spirituelle Aspekte. Darüber hinaus zielt dieses Modul verstärkt auf den Erwerb von Reflexions- und Kommunikationskompetenz.

ETHIK & RECHT

In diesem Vertiefungsmodul lernen Sie, Ihre fachspezifischen Kenntnisse weiterzuentwickeln und auf die im Kontext von Palliative Care relevanten Fragestellungen anzuwenden. Das Modul führt darüber hinaus zu einem reflektierten und sicheren Umgang mit ethischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Aspekten im Bereich der Palliativversorgung.

WAHLPFLICHTMODULE – Projektmodule

Die Projektmodule sind konkret auf die beruflichen Anwendungsfelder der Studierenden zugeschnitten und ermöglichen so den direkten Transfer der erworbenen Kompetenzen in die eigene berufliche Praxis und die Umsetzung eines individuellen Projekts. Mit Unterstützung der Fachmentorinnen und Fachmentoren entwickeln und bearbeiten Sie ein auf Ihre Berufspraxis zugeschnittenes Projekt.

PROJEKT ORGANISATIONSMANAGEMENT

Der Bedarf an palliativmedizinischen Betreuungskonzepten ist hoch und wird aufgrund der epidemiologischen und demographischen Entwicklung weiter ansteigen. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen bedarf es neben der Entwicklung von Konzepten und dem Aus- und Aufbau von Strukturen auch Führungskompetenzen mit dem Ziel, Teams zu befähigen, die Werte, Ziele und Kultur von Palliative Care im Arbeitsalltag umzusetzen. Ziel des Moduls ist, Sie aktiv bei der Durchführung Ihres eigenen konkreten Organisationsprojekts zu unterstützen.

PROJEKT FORSCHUNG

Das Projektmodul Forschung dient der Weiterentwicklung Ihrer Forschungskompetenzen, insbesondere der Entwicklung von gegenstandsadäquaten Forschungsdesigns in der für Palliative Care relevanten Forschung und der kritischen Betrachtung methodologischer Fragen. Das Modul befähigt Sie, eigene Forschungsprojekte zu initiieren und in Ihre tägliche praktische Tätigkeit zu integrieren. Im Mittelpunkt des Moduls stehen Erwerb und Erprobung wissenschaftlicher Methodenkompetenz.

PROJEKT LEHRE

Auch im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung nimmt der Bedarf an qualifizierten Angeboten stetig zu. Neben einem methodischen Know-How ist ein zentraler Aspekt in der Lehre die Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und -person. Nur so kann reflexive Handlungsfähigkeit und damit auch Professionalität aufgebaut werden. Ziel des Projektmoduls ist es, Kompetenzen zur Gestaltung von theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten zum Thema Palliative Care im Kontext der beruflichen und universitären Aus- und Weiterbildung aufzubauen, Instrumente zur Qualitätsentwicklung anzuwenden und das eigene Tun zu reflektieren.

Wir unterstützen Sie bei der Planung, Umsetzung und Evaluation eines eigenen Lehrprojekts.



Lernorganisation

*Lernen Sie das innovative Lehrkonzept
und die vielfältigen Methoden kennen*

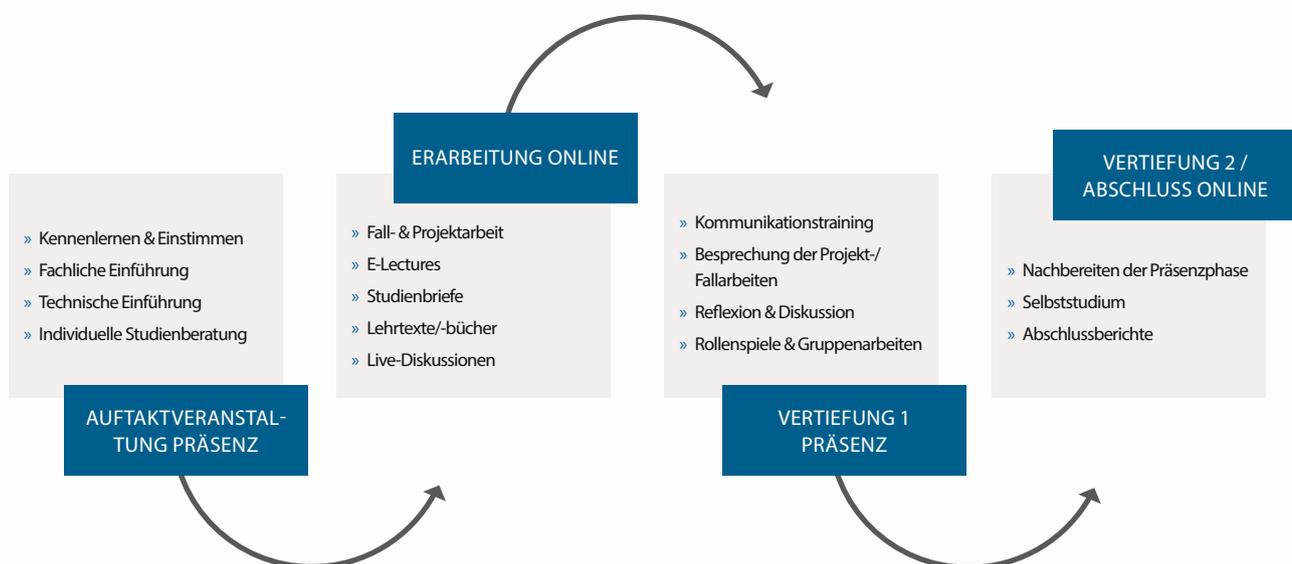
LERNORGANISATION – Blended Learning

Das Lehr-/Lernkonzept des Masterstudiengangs Palliative Care orientiert sich an aktuellen Erkenntnissen aus der Forschung zu netzgestütztem Lehren und Lernen, der Medizindidaktik und der Erwachsenenbildung.

Das Studium wird als Blended-Learning-Programm durchgeführt. Dieses Lehr-Lernkonzept kombiniert Präsenzveranstaltungen mit internetgestützten Lernphasen und Selbstlernmodulen auf didaktisch sinnvolle Weise. Die Online-Phasen werden mit Hilfe einer internetbasierten Lernplattform organisiert, auf der unterschiedliche Materialien zu thematisch gegliederten Lerneinheiten bereitgestellt werden, die mittels verschiedener

Aufgabenstellungen erarbeitet werden. Verschiedene Lernmaterialien und kooperative Arbeitsformen unterstützen die Aneignung der notwendigen Fachinhalte und Kompetenzen. An festgelegten Terminen finden regelmäßig gemeinsame Online-Meetings statt, in denen sich alle Studierenden treffen und miteinander live austauschen können.

Während der Online-Phasen betreuen und moderieren Teletutoren/-innen den Lernprozess. So findet auch während der Selbstlernphasen ein reger sozialer Austausch statt, die wichtigen motivationalen Vorteile eines Präsenzstudiengangs bleiben so erhalten.



Zu Beginn des Studiums findet ein Auftakttreffen in Freiburg statt. Neben der Einführung in die Fachinhalte wird auch der Umgang mit den eingesetzten Bildungstechnologien geübt. Alle Teilnehmer/-innen erhalten eine individuelle technische Beratung, so dass die ersten Online-Schritte möglichst reibungsfrei verlaufen.

Darüber hinaus steht während der ersten Präsenzveranstaltung das Kennenlernen im Mittelpunkt: Ziel ist es, eine gemeinsame Basis für das Miteinander und die weitere Zusammenarbeit zu gestalten.

In den Online-Phasen werden dann die modulspezifischen Inhalte erarbeitet und diskutiert. Generell stehen in den Präsenzveranstaltungen die Inhalte und Methoden im Vordergrund, die nicht online vermittelt bzw. eingesetzt werden können. Jedes Modul schließt mit einer benoteten Kompetenzprüfung und einer Evaluation ab.



BLENDED LEARNING IN DER PRAXIS

- » Präsentieren Sie eigene Fallbeispiele sowohl von zu Hause aus im Online-Meeting als auch während der Präsenzphasen in Freiburg.
- » Diskutieren Sie Praxisbeispiele in interdisziplinären Lerngruppen und mit Fachexpert/-innen und schulen Sie so Ihr multiperspektivisches Verständnis der komplexen Zusammenhänge.
- » Wenden Sie aktiv die theoretischen Konzepte auf die eigene berufliche Praxis an und nutzen Sie sie dort direkt für die Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen.
- » Trainieren Sie Ihre Kommunikationskompetenz kontinuierlich und reflektieren Sie regelmäßig Ihre Fortschritte in der Gruppe und mit den Tutoren/-innen.
- » Führen Sie Projekte im eigenen Arbeitsumfeld durch und setzen Sie so das erworbene Wissen direkt in der eigenen beruflichen Praxis um.
- » Nutzen Sie die Präsenzphasen für den Aufbau interdisziplinärer Reflexions- und Handlungskompetenzen und für den intensiven Austausch mit Ihren Kommiliton/-innen.

LERNMATERIALIEN

Die Inhalte des Studiums werden durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lern- und Lehrmethoden vermittelt. Sie setzen sich unterstützt durch vielfältige Medien mit palliativmedizinischen Themen auseinander und verinnerlichen die entsprechenden Inhalte dadurch besonders effektiv. Unter anderem kommen folgende Lernmaterialien zum Einsatz:

- » E-Lectures
- » Online-Fallbesprechungen
- » Kommunikationstrainings
- » Projektarbeiten
- » Filme und Videos
- » Fachvorträge
- » Studienbriefe

Alle Lernmaterialien werden zentral über die Lernplattform „ILIAS“ der Universität Freiburg bereitgestellt. Sie haben von überall auf der Welt 24 Stunden am Tag per Internet Zugriff auf alle Materialien. So können Sie die Lernzeiten und Lernorte optimal an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen.

PRÄSENZ- UND ONLINE-PHASEN

PRÄSENZPHASEN

Die Präsenzanteile des Studiums dienen primär der Vermittlung von Haltungen (attitudes), die gerade im Bereich der Palliativmedizin von besonderer Bedeutung sind. Außerdem werden praxisrelevante Fertigkeiten (skills) eingeübt.

Die für den Bereich Palliative Care wichtige Haltung sowie die grundlegenden Kommunikations- und Reflexionskompetenzen werden mit Hilfe einer Vielzahl unterschiedlicher Lehrmethoden und Techniken praxisnah eingeübt und geschult. So finden unter anderem Patientenvorstellungen, Rollenspiele sowie Reflexions- und Selbsterfahrungsübungen Anwendung. Diese verschiedenen Lehrmethoden unterstützen Sie dabei, den Transfer des theoretisch Gelernten in die Praxis einzuüben und die erworbenen Kompetenzen in alltagsnahen Situationen anzuwenden.

Die Präsenzphasen bieten Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, sich im persönlichen Gespräch intensiv mit den lehrverantwortlichen Fachexpert/-innen und den anderen Studiengangsteilnehmer/-innen auszutauschen, gemeinsame Projekte zu entwickeln und fachspezifische Fragestellungen zu diskutieren. Außerdem unterstützen die Präsenzphasen Sie dabei, Ihre persönlichen und fachlichen Netzwerke zu vertiefen und auszubauen. Die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs ermöglicht es Ihnen in besonderer Weise, den für die Arbeit im Bereich der Palliativmedizin wichtigen multiprofessionellen Austausch sowie die transdisziplinäre Diskussion einzuüben.

Die Präsenzveranstaltungen finden in Freiburg statt und werden überwiegend an verlängerten Wochenenden durchgeführt. Insgesamt erfolgen die Veranstaltungen an sieben Wochenenden von Freitag bis Sonntag und an zwei Wochenenden von Donnerstag bis Sonntag.

ONLINEPHASEN

Die Online-Anteile des Studiums dienen insbesondere der Vermittlung theoretischen Wissens (knowledge) sowie der Diskussion eigener Patientenfälle.

Durch die Nutzung moderner Bildungstechnologien wie einer zentralen Lernplattform und einem Virtuellen Klassenzimmer können Sie zu jeder Zeit auf das Lernmaterial, Aufzeichnungen von Vorträgen u.a. zugreifen und sich live mit Ihren Kommilitonen via Audio-, Video- oder Textchat austauschen.

In regelmäßigen Online-Meetings referieren Fachdozenten/-innen zu verschiedenen Themen oder besprechen zu bearbeitende Aufgaben. Darüber hinaus werden die Meetings genutzt, um Teilnehmerfälle oder andere Anliegen aus der beruflichen Praxis zu diskutieren. Regelmäßig wird auch der Lernfortschritt besprochen und Evaluationsrunden durchgeführt. Der Studierendengruppe steht jederzeit ein eigener virtueller Klassenraum für den Austausch mit Kommiliton/-innen zur gemeinsamen Bearbeitung von Lernaufgaben oder auch nur zum informellen Austausch zur Verfügung.

Neben klassischen Lehr-/Lernmedien wie Fachartikeln, Studienbriefen und Lehrbüchern werden auch Videosequenzen, Lehrfilme und E-Tests zur Überprüfung des eigenen Lernfortschritts eingesetzt. Ergänzt werden diese Materialien durch kleine themenspezifische Online-Vorlesungen, sogenannte E-Lectures. Die Arbeitsaufträge und Lernaufgaben ermöglichen es, systematisch Wissen aufzubauen und regen die direkte Anwendung in der Berufspraxis an.

Als Leitsystem und zur Orientierung werden sogenannte Study-Guides eingesetzt, in denen alle für eine thematische Einheit relevanten Materialien und Aufgaben aufgelistet werden und der je erforderliche Bearbeitungsaufwand ausgewiesen ist.

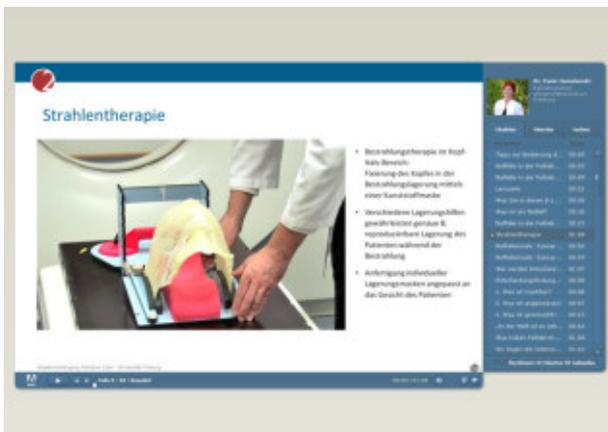
Vor allem bei selbstgesteuerten Lernprozessen begleiten die Teletutoren/-innen (siehe auch S. 9) die Teilnehmer/-innen aktiv, bündeln immer wieder die anstehenden Aufgaben und Fristen und vereinbaren wo nötig individuelle Bearbeitungswege und Abgabefristen. So ist sichergestellt, dass Sie kontinuierlich und fokussiert lernen.

LEHR- UND LERNMATERIALIEN



ONLINE-MEETINGS IM VIRTUELLEN KLASSENZIMMER

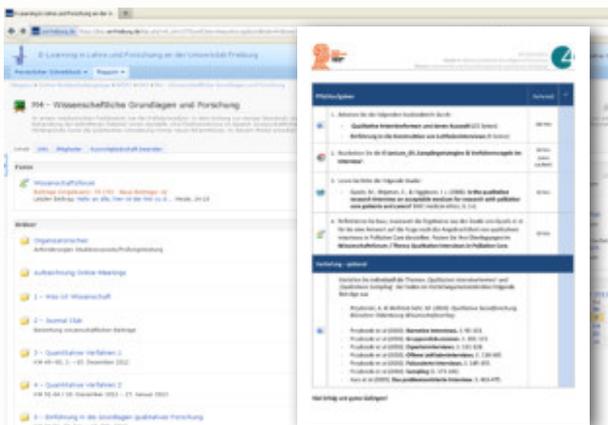
Das virtuelle Klassenzimmer ermöglicht ein ortsunabhängiges, gemeinsames Studieren & Arbeiten. Per Webcam und Mikrofon können Sie sich von überall auf der Welt zuschalten und per Bild, Ton und Text miteinander in Kontakt treten. Die Online-Meetings dienen auch dem sozialen Austausch und verringern das Gefühl von Distanz. Ähnlich wie in einer Präsenzveranstaltung können Sie so an Vorträgen teilnehmen, mit Dozierenden und Studienkolleg/-innen live diskutieren oder mit Lerngruppen an gemeinsamen Projekten arbeiten.



E-LECTURES, STUDIENBRIEFE & LEHRFILME

Kernstück der Wissensvermittlung bilden die E-Lectures. In diesen vertonten Präsentationen referieren Experten/-innen zu verschiedenen Spezialthemen, stellen Kasuistiken vor oder reflektieren anhand von eingebetteten Videosequenzen Gesprächssituationen o. Ä.

E-Lectures bilden einen übergreifenden Rahmen für verschiedene Fachartikel oder vertiefen ausgewählte Aspekte. Oft dienen E-Lectures der Vorbereitung von Präsenzphasen. So ist es möglich, die wenige Präsenzzeit optimal für interaktive Übungen, Anwendung und Diskussionen zu nutzen.



ZENTRALE LERNPLATTFORM & STUDY GUIDES

Alle Lehrmaterialien werden über die Lernplattform bereitgestellt. Über integrierte Foren und andere Kommunikationsmittel können Sie sich mit Ihren Kommiliton/-innen austauschen und gemeinsam an Aufgaben arbeiten. In regelmäßigen Abständen werden online-Evaluations über die Lernplattform durchgeführt. Ergänzt werden diese formalen Evaluations durch qualitative Verfahren in den Präsenzveranstaltungen.

Die Study-Guides dienen der Organisation der Arbeitsmaterialien und -aufgaben und können als Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernens genutzt werden.

STUDIENUMFELD



UNIVERSITÄTSSTADT FREIBURG

Eingebettet zwischen den Bergen des Südschwarzwalds und der fruchtbaren Rheinebene, in unmittelbarer Nähe zur französischen und zur schweizerischen Grenze, liegt die beliebte Breisgau-Metropole Freiburg. Die Region Breisgau-Hochschwarzwald und die Universitätsstadt Freiburg gehören zu den sonnigsten und familienfreundlichsten Gegenden Deutschlands und laden ein ihr außergewöhnliches Flair zu genießen.

Die Stadt hat viel zu bieten – ganz gleich, ob Sie sich bei einem Bummel in der historischen Altstadt für die Kultur und Geschichte der Stadt begeistern, in einem der vielen Cafés und gemütlichen Kneipen verweilen oder sich von der badischen Küche und Gastlichkeit verwöhnen lassen.

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ist eine der ältesten Universitäten Deutschlands und genießt national und international hohes Ansehen. Spitzenforschung, herausragende Lehre und traditionsreiche Fachbereiche machen die Universität Freiburg zu einer der attraktivsten Hochschulen Europas. Das umfassende Angebotsspektrum der Volluniversität (11 Fakultäten, 160 Studiengänge, internationale Abschlüsse) ist der Garant für Spitzenleistungen in Wissenschaft, Forschung und Lehre. Über 21.000 Studierende aus mehr als 100 Nationen sind an der Hochschule eingeschrieben und tragen zur offenen und lebendigen Atmosphäre von Universität und Stadt bei.

Zusätzlich zu den Präsenzstudiengängen wurden an der Universität Freiburg im Rahmen des Förderprogramms „Master Online“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württembergs sechs berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge entwickelt. Unter diesen ausgewählten Programmen befindet sich auch der Masterstudiengang Palliative Care.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM FREIBURG

Das Freiburger Universitätsklinikum ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung. Sämtliche Fachrichtungen der Medizin sind hier durch eigene Fachkliniken und Institute vertreten. Dabei vereinigt das Universitätsklinikum in seinen Gebäuden Krankenversorgung, Forschung und Lehre und bietet darüber hinaus zahlreiche Ausbildungen für nicht-ärztliche Berufe im Gesundheitswesen an.

Das Freiburger Universitätsklinikum ist eine der größten medizinischen Einrichtungen in Europa. Mit über 8.000 Beschäftigten ist das Klinikum der größte Arbeitgeber in der Region, pro Jahr erfolgen 54.000 Patientenaufnahmen und über 300.000 ambulante Patientenbesuche. Die verschiedenen Fachbereiche und eine Qualitäts-Zertifizierung nach KTQ® garantieren dabei eine Versorgung auf höchstem Niveau.

LEHRSTUHL FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Am Universitätsklinikum Freiburg besteht seit 2012 der erste Lehrstuhl für Palliativmedizin in Baden-Württemberg. Lehrstuhlinhaberin ist Frau Professor Dr. med. Dipl.-Theol. Gerhild Becker. Sie wurde von der Universität Freiburg auf die Stiftungsprofessur für Palliativmedizin berufen, die 2012 von der Deutschen Krebshilfe im Rahmen des Förderschwerpunkt-Programms „Palliativmedizin“ eingerichtet worden ist.

Frau Professor Becker ist Internistin und leitet seit 2006 die Palliativstation am Universitätsklinikum Freiburg. Durch die Stiftungsprofessur wird die Palliativmedizin am Universitätsklinikum in Freiburg sowohl in Forschung und Lehre als auch im klinischen Bereich nachhaltig weiterentwickelt und verstetigt und die bestehenden palliativmedizinischen Strukturen dauerhaft miteinander vernetzt.

PALLIATIVSTATION

Die allen Strukturqualitätskriterien entsprechende Palliativstation mit Konsiliardienst ist seit 2006 eingerichtet und bietet Raum für zehn Patient/-innen. Das Palliative Care Team besteht aus speziell ausgebildeten Mitarbeiter/-innen verschiedener Berufsgruppen, die auf der Station und im Konsiliardienst eng zusammenarbeiten. Darüber hinaus ist die Palliativstation anerkannte Weiterbildungsstätte sowohl für die Facharztausbildung Innere Medizin als auch für die Erlangung der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

BEWERBUNG, KONTAKT & BERATUNG

Der Studiengang startet **jährlich zum Wintersemester** (1. Oktober). Bewerben können Sie sich jeweils bis zum **30. September* eines Jahres**. Ein späterer Eingang der Bewerbung ist nach individueller Rücksprache möglich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir jedoch um eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Das Bewerbungsformular finden Sie unter **www.palliativecare.uni-freiburg.de/bewerbung**.

Um einen Überblick über die mögliche **Anrechenbarkeit Ihrer bisherigen Aus- und Weiterbildungen** zu erhalten, bieten wir Ihnen eine erste unverbindliche Prüfung Ihrer Unterlagen bereits vor der offiziellen Bewerbung an.

Das entsprechende Formular können Sie per E-Mail unter **bettina.coune@uniklinik-freiburg.de** anfordern. Wir werden Ihre Angaben individuell prüfen und Ihnen über den Umfang möglicher Anrechnungen Rückmeldung geben.

(*Änderungen möglich: aktuelle Fristen finden Sie im Internet unter www.palliativecare.uni-freiburg.de)

BEWERBUNGSABLAUF

Die Bewerbung findet in zwei Schritten statt:

Schritt 1:

- » Schicken Sie das ausgefüllte Bewerbungsformular von unserer Webseite (www.palliativecare.uni-freiburg.de/bewerbung-master) mit den dort genannten Unterlagen per E-Mail an master-palliativecare@uniklinik-freiburg.de.
- » Die Zulassungskommission prüft daraufhin auf Basis dieser Unterlagen die fachlichen Voraussetzungen.

Schritt 2:

- » Sobald Sie dazu Rückmeldung erhalten, können Sie sich über das Online-Portal der Universität freiburg „HISinOne“ bewerben.
- » Dort müssen Sie sich einmalig registrieren und dann die erforderlichen Unterlagen einreichen.
- » Die zentrale Studierendenverwaltung prüft nun die formalen Zulassungsbedingungen und erstellt nach Prüfung der Unterlagen einen Zulassungs- sowie einen Gebührenbescheid. Ggfls. werde Sie aufgefordert, fehlende Unterlagen nachzureichen.
- » Mit der Zulassung erhalten Sie dann auch die Aufforderung zur Immatrikulation und können sich an der Universität Freiburg in den Masterstudiengang Palliative Care einschreiben.

ABLAUF DES BEWERBUNGSVERFAHRENS

Wenn Sie sich entschieden haben, bei uns zu studieren, schicken Sie uns bitte die vollständig ausgefüllten Bewerbungsunterlagen zu.

Die Zulassungskommission entscheidet dann in einem nächsten Schritt über Ihre Zulassung.

Daraufhin erhalten Sie eine Mitteilung mit einer Zu- oder Absage. Im positiven Falle erhalten Sie von uns zusätzlich weitere Unterlagen, die für Ihre Immatrikulation notwendig sind (Zulassungsantrag, Datenschutzerklärung, Benutzerordnung etc.). Bitte schicken Sie diese unterzeichnet zurück.

Nach Eingang dieser Unterlagen bei uns werden Sie für den Masterstudiengang Palliative Care immatrikuliert. Wir freuen uns auf Sie!

HABEN SIE WEITERE FRAGEN?

Gerne beraten wir Sie persönlich per Telefon oder E-Mail zu allen Themen rund um das Studienangebot.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Bettina Couné, M.A.

Bildungsplanung/-koordination

Telefon: +49 761 / 270 95910

Fax: +49 761 / 270 95950

E-Mail: bettina.coune@uniklinik-freiburg.de



Postanschrift:

Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Palliativmedizin
Masterstudiengang Palliative Care
Robert-Koch-Str. 3
79106 Freiburg

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

www.palliativecare.uni-freiburg.de



Master
Studiengang
Universität
Freiburg

